

 <p>Städt. Hellweg-Museum Geseke / Alexander Arens [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Werkzeug aus Flint</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Collection: Archäologie / Ante</p> <p>Inventory number: 0000.685-A</p>
---	---

Description

Es handelt sich um eine Dolchklinge. Sie wird bei Cichy u.a. beschrieben. Nachdem die Klinge durchgebrochen war, wurde sie als Schaber verwendet. Sie besteht aus Rijckholt-Feuerstein, der in dem namensgebenden Ort bei Maastricht in den Niederlanden schon damals bergmännisch gewonnen wurde. Somit zeugt dieses frühe Dokument menschlicher Anwesenheit im Geseker Raum bereits von weitreichendem Warenaustausch. Gefunden wurde das Objekt an der Elsinger Warte in Geseke.

Basic data

Material/Technique: Flint (Rijckholt-Feuerstein)
Measurements: B 2,7 cm; T/L 8,5 cm

Events

Created	When	Spätmesolithikum (7000-4500 v. Chr.)
	Who	
	Where	Rijckholt
Found	When	
	Who	
	Where	Geseke

Keywords

- Flint
- Flint quarries Savelsbos
- Hand scraper

- Stone tool
- Tool

Literature

- Cichy, Eva; Zeiler, Manuel; Baales, Michael (2017): Die älteste Besiedlung Gesekes nach archäologischen Quellen; in: Geseke. Geschichte einer westfälischen Stadt. Band 1, S. 49-77.. Münster, S. 50ff
- Lüüs, Edgar; Verein für Heimatkunde e.V. Geseke (Hrsg.) (o.J.): Geseke in den ältesten Urkunden, Archäologische Funde und schriftliche Dokumente. Geseke, S. 78ff